

Zur Synonymie der *Lepyroniella petrovi* Grig. und Beschreibung einiger neuer Varietäten (Homopt. Cercopidae).

Von Viktor Kusnezov.

Im Jahre 1910 wurde in der „Revue Russe d'Entomologie“ IX., 1909 (1910), Nr. 4, S. 394, von B. Grigoriev eine neue *Philaenus*-Art aus dem Kaukasus beschrieben, und *Philaenus petrovi* Grig. genannt.

Im Jahre 1913 in den „Mitteilungen des kaukasischen Museums“, Band VII, Lief. 3—4, S. 323—325, beschrieb L. Melichar eine neue Gattung und Art aus dem Kaukasus als *Lepyroniella caucasica* Mel.

Die von Melichar beschriebene neue Art der Gattung *Lepyroniella* ist mit der von B. Grigoriev beschriebenen *Philaenus petrovi* Grig. identisch, also ein Synonym von letzterer, muß aber als eine selbständige Gattung *Lepyroniella* Mel. betrachtet und von der Gattung *Philaenus* Stål. abgetrennt werden, was auch ganz richtig von Herrn L. Melichar erkannt wurde.

Im Jahre 1923 wurde in den „Notulae Entomologicae“ III., S. 41—42, von Håkan Lindberg noch eine kaukasische *Philaenus*-Art, *Philaenus lutheri* Lindb. mit den Varietäten beschrieben. Die Lindbergsche *Philaenus lutheri* ist auch mit *Philaenus petrovi* Grig. und *Lepyroniella caucasica* Mel. identisch. Herr Håkan Lindberg beschreibt in seiner Arbeit: „Zur Kenntnis der paläarktischen Cicadina I, Cercopidae“, in Notulae Entomologicae 1933, III., S. 42, von *Lepyroniella petrovi* (Grig.) noch zwei Varietäten: var. *melanurus* (Lindb.) und var. *7-maculata* (Lindb.). In meiner Sammlung befinden sich zwei weitere neue Varietäten, die ich

in der nachfolgenden Bestimmungstabelle der Varietäten von *Lepyroniella petrovi* (Grig.) beschreibe.

- 1 (6) Oberseite strohgelb, mit schwarzen oder schwarzbraunen Streifen und Flecken.
- 2 (3) Oberseite strohgelb, jederseits mit einem schwarzen oder schwarzbraunen von der Basis der Homelytren, in der Nähe des Costalrandes, zum Apex gerichtet und fast bis zur Mitte der Homelytren reichenden Längsstreifen, der sich auf den Seitenrand des Pronotums fortsetzt. Der dunkle Seitenfleck fehlt bei einigen Exemplaren (♀). Scheitel und Pronotum mit einem dunklen Längsstreif.

L. petrovi (Grig.) f. *typica*.

- 3 (2) Oberseite strohgelb, mit drei dunklen Längsstreifen oder mit einer stark verbreiteten dunklen Zeichnung.
- 4 (5) Oberseite strohgelb, die dunkle Zeichnung stark ausgebreitet. Der größte Teil des Kopfes, die Vorder- und Seitenränder, und der Mittelstreif des Pronotums und das Mesonotum dunkel gefärbt. Homelytren an der Schulter mit gewöhnlichem Längsstreifen, hinter der Mitte zieht vom Costalrand eine unregelmäßige, gegen den Hinterrand breite, schräge Binde. Homelytrenapex dunkel.

L. petrovi (Grig.) var. *melanurus* (Lindb.).

- 5 (4) Oberseite strohgelb, Homelytren in der Mitte mit einem breiten dunkel-braunen Längsstreif, welcher von der Basis bis zum Apex reicht. Von der Scheitelspitze bis zur Clavusspitze noch ein dunkler Längsstreif. Seitenränder des Pronotums dunkel gefärbt.

L. petrovi (Grig.) var. *lineatus* nov.

- 6 (1) Oberseite schwarz, schwarzbraun oder braun mit gelblichen Flecken und Streifen.
- 7 (8) Kopf, Pronotum, Mesonotum und Homelytren dunkel gefärbt. Pronotum in der Mitte und an den Seiten mit dunkleren Längsstreifen. Homelytren mit 7 hellen Flecken: 2 große an beiden Costalrändern, 1 fast in der Mitte jeder Clavusnaht und 1 hinter der Clavusspitze.

L. petrovi (Grig.) var. *7-maculata* (Lindb.).

- 8 (7) Die ganze Oberseite schwarzbraun oder braun und nur der Costalrand sehr schmal, gegen den Apex der Home-

lytren etwas breiter, gelblich gefärbt. Pronotum an den Seitenrändern mit schwarzen Längsstreifen.

L. petrovi (Grig.) var. *lateralis* nov.

Neue Literatur.

Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. Begr. v. Prof. Dr. Fr. Dahl, weitergeführt v. Maria Dahl u. Prof. Dr. H. Bischoff. 27. Teil: **Libellen oder Wasserjungfern** (Odonata) von **Dr. Eduard May-Göttingen**. Jena 1933, 124 S. mit 134 Abbild. im Text. Preis Rmk. 10.—.

Im vorliegenden Hefte des großangelegten Bestimmungswerkes sind alle bis jetzt für Deutschland bekannt gewordenen Libellen in eine Bestimmungstabelle gebracht und eingehend beschrieben. Grundlegend für die Beschreibungen waren die in ihrer Prägnanz und Zuverlässigkeit vorbildlichen Diagnosen Ris' in der „Süßwasserfauna Deutschlands“.

Von den Larven haben alle bis jetzt beschriebenen Formen Aufnahme gefunden, doch erwies es sich für manche als unmöglich, sie in eine Bestimmungstabelle einzugliedern. In diesen Fällen sind die Larvenbeschreibungen einfach in der für Imagines charakteristischen Reihenfolge aneinandergereiht.

In den Abschnitten über die Morphologie und Biologie der Imagines und Larven konnten, um den Rahmen des Gesamtwerkes nicht zu sprengen, nur diejenigen Erscheinungen Berücksichtigung finden, die zum allgemeinen Verständnis der Gestalt und Lebensweise der Libellen unbedingt erforderlich sind und deren Kenntnis zur Unterscheidung der Familien, Gattungen und Arten, sowie zur Deutung ihrer Lebenseigentümlichkeiten nötig ist. Unberücksichtigt mußten also die meisten neueren und neuesten physiologischen Untersuchungen bleiben.

Die Einteilung des Werkchens gliedert sich wie folgt: Einleitung, Allgem. Morphologie und Biologie der Imago, Allgem. Morphologie und Biologie der Larve, Fang, Zucht und Präparation der Odonaten und ihrer Larven, Literaturverzeichnis, Spezieller Teil (Bestimmungstabellen und Beschreibungen).

F. W.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Kusnetzov Viktor

Artikel/Article: [Zur Synonymie der *Lepyroniella petrovi* Grig. und Beschreibung einiger neuer Varietäten \(Homopt. Cercopidae\). 16-18](#)